



Sozialversicherungsstelle Uri
Jahresbericht 2021



Jahresbericht 2021

Inhalt

Ausgleichskasse	04
IV-Stelle	12
Familienausgleichskasse	20
Rechnungsübersicht	22
Organe und Berichte	28

Einführung

Inklusion in der AHV

Ein Bericht des Bundesrats will demnächst aufzeigen, was sich an der schweizerischen Rechtsordnung alles ändern würde, wenn im Personenstandsregister ein drittes Geschlecht eingeführt oder auf ein offizielles Geschlecht ganz verzichtet würde. In den Nachbarländern Deutschland und Österreich kann sich bereits seit ein paar Jahren als «divers» im Register eintragen lassen, wer nicht ins zweiteilige Mann-Frau-Schema passt.

Die Nationale Ethikkommission hat für das federführende Bundesamt für Justiz verschiedene Optionen geprüft. Sie reichen von einem Offenlassen des Geschlechtseintrags über die Schaffung neuer Geschlechtskategorien bis hin zur allgemeinen Abschaffung der amtlichen Geschlechtsregistrierung. Für die Kommission selbst ist der gänzliche Verzicht auf die amtliche Registrierung des Geschlechts «aus ethischer Perspektive» die beste Lösung. Dass ein solch weitreichender Schritt allerdings mit einem hohen Anpassungsbedarf gesetzlicher Regelungen verbunden wäre, ist sich die Kommission bewusst.

Gerade im Sozialversicherungsrecht knüpfen verschiedene Normen an das Geschlecht versicherter Personen an. So hat beispielsweise «eine Frau» Anspruch auf eine 98-tägige Mutterschafts-, «der Mann» Anspruch auf eine 14-tägige Vaterschaftsentschädigung. «Frauen» erreichen das ordentliche Rentenalter mit dem 64. Altersjahr, «Männer» mit dem

65. Altersjahr. Und «Witwen» erhalten eine Witwenrente unter bestimmten Voraussetzungen auch dann, wenn sie gar nie Kinder hatten, «Witwer» eine Witwerrente dagegen nur, solange sie minderjährige Kinder haben.

Die unterschiedlichen Anspruchsvoraussetzungen für Witwen- und Witwerrenten wollte der Bundesrat erstmals vor 22 Jahren mit seiner 11. AHV-Revision schrittweise vereinheitlichen, scheiterte 2004 aber an der Urne. Seither schieben Bundesrat und Parlament die Gleichstellung von Witwen und Witwer in der AHV vor sich hin. Bei der «Ehe für alle» und bei der kurz vor Weihnachten 2021 beschlossenen «AHV 21» verzichtete das Parlament bewusst auf eine einheitliche Lösung für Witwen und Witwer, um einerseits die Öffnung der Ehe und andererseits die AHV-Reform in den Volksabstimmungen nicht zu gefährden. Immerhin stellt die «Ehe für alle» ab Mitte 2022 die lesbischen mit den heterosexuellen Witwen gleich.

Sicher ist eines: Wird das Personenstandsregister im Sinne der Ethikkommission angepasst, führt dies nicht nur zu einer Anerkennung der Geschlechtsidentität jedes einzelnen Menschen, sondern auch zur Beseitigung geschlechtsspezifischer Ungleichbehandlungen zwischen Frauen und Männern, Witwen und Witvern.

Ausgleichskasse

Möglicher Corona-Effekt bei den Ergänzungsleistungen

Ende 2021 waren bei der Ausgleichskasse Uri 3'792 Arbeitgebende, Selbstständigerwerbende und Nichterwerbstätige registriert. Nennenswerte Veränderungen im Mitgliederbestand gibt es keine.

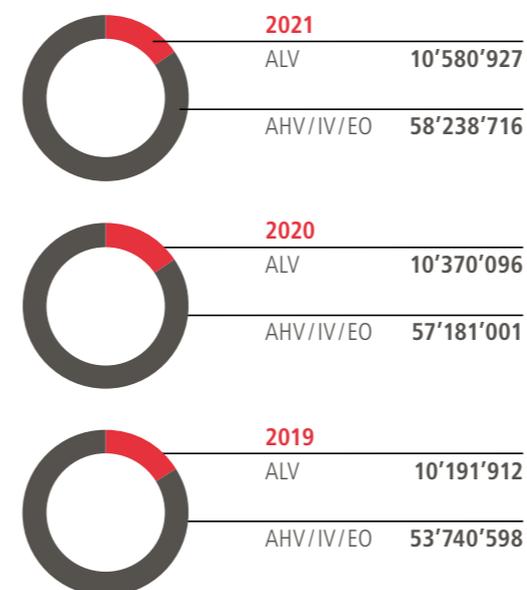
	2021	2020	2019
Arbeitgebende (AG)	1'231	1'265	1'234
Selbstständigerwerbende	1'509	1'519	1'502
Nichterwerbstätige	1'052	1'048	1'010
Total	3'792	3'832	3'746

Die beitragspflichtigen Mitglieder bezahlten im Berichtsjahr rund 58,2 Mio. Franken AHV/IV/EO-Beiträge, gut eine Million Franken mehr als im Vorjahr. Weiterhin günstig wirken sich dabei die Massnahmen zur Stabilisierung der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) aus, die Bestandteil der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) waren und per 2020 in Kraft getreten sind.

Anteile der Beiträge (AHV/IV/EO) in Franken aufgeteilt nach:

	2021	2020	2019
Arbeitgebende	52'490'646	51'444'184	48'438'907
Selbstständigerwerbende	4'565'109	4'608'854	4'285'309
Nichterwerbstätige	1'182'961	1'127'963	1'016'382
Total	58'238'716	57'181'001	53'740'598

Anteile der Beiträge in Franken aufgeteilt nach AHV/IV/EO und ALV



Die Beiträge der Selbstständigerwerbenden setzt die Ausgleichskasse auf der Grundlage der Veranlagung über die direkte Bundessteuer definitiv fest. Folglich machen sich Geschäftserfolge, aber auch Verluste, in der AHV oft zeitlich verzögert richtig bemerkbar. Konkrete Anhaltspunkte jedenfalls, dass sich bei den Selbstständigerwerbenden die Covid-19-Pandemie negativ auf das Beitragssubstrat der AHV und die Beitragseinnahmen auswirkt, gibt es für Uri aktuell keine.

Rund 45 Prozent der im Berichtsjahr erbrachten Leistungen konnte die Ausgleichskasse Uri mit Beiträgen finanzieren, die sie selbst eingefordert hat (50,6 Mio. Franken, exklusive IV-Beiträge). 2010 betrug der Selbstfinanzierungsgrad noch 52 Prozent. Das strukturelle Problem in der AHV zeigt sich mit anderen Worten auch bei der Ausgleichskasse Uri. Für die Differenz kommt der AHV-Ausgleichsfonds auf. Er steht für den Solidaritätsgedanken in der AHV.

Geldleistungsvolumen in Franken (Gesamtübersicht: AHV/EO/EL/ÜL)

	2021	2020	2019
AHV	108'302'852	105'232'634	102'857'748
EO/MSE/VSE	3'004'359	2'736'661	2'828'425
Corona-Erwerbsersatz	3'023'695	5'553'034	n/a
EL (AHV/IV)	15'619'102	15'745'105	14'872'699
ÜL	10'595	n/a	n/a
Total	129'960'603	129'267'434	120'558'872

Die Ausgleichskasse Uri erbrachte im Berichtsjahr 108,3 Mio. Franken Leistungen aus der AHV (Renten, Hilflosenentschädigungen), 6,0 Mio. Franken aus der Erwerbsersatzordnung (Erwerbsausfall-, Mutter-/Vaterschaftsentschädigungen, Corona-Erwerbsersatzentschädigungen) sowie Bedarfsleistungen in Form von 15,6 Mio. Franken Ergänzungsleistungen (EL) und rund 10'000 Franken Überbrückungsleistungen (ÜL) für ältere Arbeitslose, zusammen total knapp 130,0 Mio. Franken wie im Vorjahr. Überbrückungsleistungen kann die Ausgleichskasse seit Juli 2021 an Versicherte ausrichten, die kurz vor Erreichen des Rentenalters ihre Erwerbstätigkeit verloren haben und weitere versicherungsmässige Voraussetzungen erfüllen.

Die Ausgleichskasse Uri richtete 2021 wiederum mehr Menschen im und ausserhalb des Kantons Uri eine Altersrente aus (plus 90 im Vergleich zum Vorjahr). Die Hilflosenentschädigungen dagegen sind weiter rückläufig, sowohl zahlen- als auch betragsmässig. Die in der Tabelle ausgewiesene Anzahl Renten und Hilflosenentschädigungen sagt nichts über die im Kanton Uri wohnhaften Bezügerinnen und Bezüger solcher Leistungen aus, beziehen doch Urnerinnen und Urner ihre Altersrenten und Hilflosenentschädigungen zum Teil von anderen Ausgleichskassen. So kamen im Dezember 2020 insgesamt 7'922 Altersrenten (2019: 7'736) und 230 Hilflosenentschädigungen (2019: Vorjahr 237) an Menschen im Kanton Uri zur Auszahlung.

Leistungen der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

	2021	2020	2019
Anzahl Renten	4'985	4'895	4'776
Total in Franken	106'746'803	103'760'272	101'107'815
Anzahl Hilflosenentschädigungen	163	166	174
Total in Franken	1'556'049	1'472'362	1'749'933

Leistungen aus der Erwerbersatzordnung (EO/MSE/VSE/BUE)

	2021	2020	2019
Anzahl Entschädigungen für Dienstleistende	1'130	1'169	1'318
Anzahl Mutterschaftsentschädigungen	137	136	147
Anzahl Vaterschaftsentschädigungen	79	n/a	n/a
Anzahl Betreuungsentschädigungen	0	n/a	n/a
Total	1'346	1'305	1'465
Total Entschädigungen für Dienstleistende	1'287'112	1'369'337	1'570'606
Total Mutterschaftsentschädigungen	1'549'790	1'367'324	1'257'819
Total Vaterschaftsentschädigungen	167'457	n/a	n/a
Total Betreuungsentschädigungen	0	n/a	n/a
Gesamttotal (Brutto) in Franken	3'004'359	2'736'661	2'828'425

Erstmals im Berichtsjahr konnte die Ausgleichskasse Vaterschaftsentschädigungen ausrichten. Bei den Mutterschaftsentschädigungen setzt sich der Trend zu höheren Leistungen fort (durchschnittlich plus rund 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Eine Betreuungsentschädigung für Eltern, die ihre Erwerbstätigkeit unterbrechen oder einschränken müssen, um ein gesundheitlich schwer beeinträchtigtes Kind zu betreuen, kam seit Inkraftsetzung im Juli 2021 noch keine zur Auszahlung.

Ergänzungsleistungen (EL)

	2021	2020	2019
Anzahl EL zur AHV zu Hause	465	449	434
Anzahl EL zur AHV im Heim	261	281	308
Anzahl EL zur IV zu Hause	227	235	218
Anzahl EL zur IV im Heim	97	95	92
Total Anzahl	1'050	1'060	1'052
EL zur AHV	9'010'501	9'349'315	8'895'691
EL zur IV	5'162'083	5'055'998	4'585'159
Krankheitskosten EL zur AHV	805'888	760'033	834'808
Krankheitskosten EL zur IV	640'630	579'759	557'041
Total in Franken	15'619'102	15'745'105	14'872'699

Der Aufwand bei den Ergänzungsleistungen betrug im Berichtsjahr rund 14,2 Mio. Franken, knapp 0,2 Mio. Franken weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der in Heimen wohnenden Altersrentnerinnen und -rentner mit EL nimmt weiter ab und hat im Berichtsjahr einen Tiefststand erreicht, während es sich bei den zu Hause lebenden genau umgekehrt verhält. Die Covid-19-Pandemie, die zu einer erhöhten Sterblichkeit in den Heimen führte, aber auch Heimeintritte hinausgezögert hat, ist eine mögliche Erklärung für diese Entwicklung.

Zu den Ergänzungsleistungen vergütete die Ausgleichskasse Krankheits- und Behinderungskosten in der Höhe von 1,45 Mio. Franken, rund 106'000 Franken mehr als im Vorjahr. Im Umfang von rund 607'000 Franken übernahm die Ausgleichskasse Kosten für Franchisen und Selbstbehalte.

Überbrückungsleistungen (ÜL)

	2021	2020	2019
Anzahl ÜL	1	n/a	n/a
Total ÜL in Franken	10'595	n/a	n/a

Einsprachen (AHV, EL und Familienzulagen, exkl. CE)

	2021	2020	2019
Einsprachen am 1.1. pendent	15	14	20
neu eingegangen	5	17	19
erledigt per 31.12.	13	16	25
■ davon (teilweise) Gutheissungen	4	3	4
■ davon Abweisungen	6	8	17
■ davon Nichteintreten	0	3	1
■ davon Abschreibungen	3	2	3
Einsprachen am 31.12. pendent	7	15	14

Beschwerden (AHV, EL und Familienzulagen, exkl. CE)

	2021	2020	2019
Beschwerden vor Obergericht am 1.1. pendent	2	1	1
neu eingegangen	0	3	1
erledigt per 31.12.	2	2	1
■ davon (teilweise) Gutheissungen	1	1	0
■ davon Abweisungen	1	1	0
■ davon Nichteintreten	0	0	1
■ davon Abschreibungen	0	0	0
Beschwerden vor Obergericht am 31.12. pendent	0	2	1
Beschwerden vor Bundesgericht am 1.1. pendent	0	0	0
neu eingegangen	0	1	1
erledigt per 31.12.	0	1	1
■ davon (teilweise) Gutheissungen	0	0	1
■ davon Abweisungen	0	1	0
■ davon Abschreibungen	0	0	0
Beschwerden vor Bundesgericht am 31.12. pendent	0	0	0

Im Berichtsjahr sind vier Einsprachen gegen Verfügungen der Ausgleichskasse (je zwei Beitrags- und Ergänzungsleistungsentscheide) und eine gegen eine Verfügung der Familienausgleichskasse eingegangen.

IV-Stelle

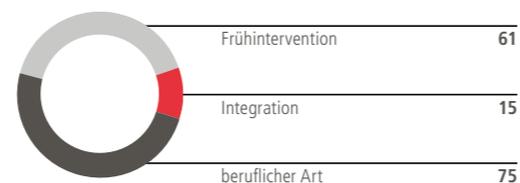
Sozial besser integriert dank Hilfsmitteln

Die Invalidenversicherung (IV) kennt Geld- und Sachleistungen. Renten und Hilflosenentschädigungen gehören zu den Geld-, die Hilfsmittel zu den Sachleistungen. Als Sachleistungen knüpfen die Hilfsmittel direkt bei den gesundheitlichen Beeinträchtigungen, den Funktionsdefiziten, an.

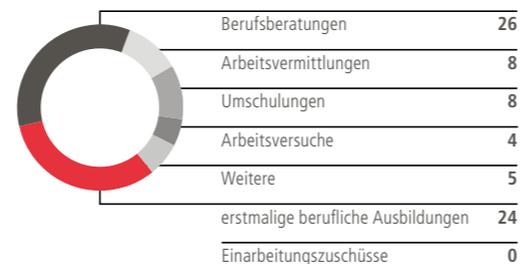
Nebst der IV vergüten auch andere Sozialversicherungen in beschränktem Umfang Hilfsmittel. Die Anspruchsvoraussetzungen sind bei allen ähnlich geregelt. Es geht immer darum, funktionell beeinträchtigte Menschen bei der Berufsausübung, bei der sozialen Integration und Selbstsorge zu unterstützen. Die Hilfsmittel, die die IV-Stellen ihren Versicherten in einfacher und zweckmässiger Ausführung abgeben können, sind in einer Hilfsmittelverordnung abschliessend aufgezählt. Dazu zählen Prothesen, Rollstühle, orthopädische Schuhversorgungen und Hörgeräte, aber auch Amortisationsbeiträge an Fahrzeuge, Treppenlifte, bauliche Änderungen an Wohnungen und Blindenführhunde.

2021 gab die IV-Stelle Uri 162 Hilfsmittel an Kinder und Erwachsene ab, 2020 waren es 204. Die Hörgeräte- und orthopädischen Schuhversorgungen fallen zahlenmässig am stärksten ins Gewicht. Die Abklärungen der IV-Stelle, ob ein Hilfsmittel im Einzelfall erforderlich, einfach und zweckmässig ist, können selbst bei Hörgeräten oder Rollstühlen aufwändig sein. Wo bauliches und technisches Fachwissen gefragt ist, arbeitet die IV-Stelle mit externen Stellen zusammen. Die wichtigste ist die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfs-

Zugesprochene Massnahmen nach Arten



Zugesprochene Massnahmen beruflicher Art



mittelberatung für Behinderte und Betagte (SAHB), eine schweizweit tätige, unabhängige Fachstelle für hindernisfreies und selbstständiges Leben. Die SAHB verfasste für die IV-Stelle Uri im Berichtsjahr 19 fachtechnische Beurteilungen. Darüber hinaus bewirtschaftet sie im Auftrage des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) das «IV-Depot». Hier stehen neuwertige Occasions-Hilfsmittel wie Rollstühle und Therapiegeräte, die der IV gehören, zur Wiederabgabe bereit.

An Bedeutung gewonnen haben die elektronischen Kommunikationsgeräte für Versicherte, die in ihrer Lautsprache stark eingeschränkt sind. iPads mit symbolbasierten Kommunikations-Apps ermöglichen es diesen Versicherten, sich besser auszudrücken und sich am sozialen Leben stärker zu beteiligen.

Neu- und Wiederanmeldungen

	2021	2020	2019
Für Renten und berufliche Massnahmen	306	356	312
■ davon Revisionen von Amtes wegen	86	111	87
Für medizinische Massnahmen (GG)	260	257	255
Für ein Hilfsmittel der IV	206	204	279
Total	772	817	846

Bei der IV-Stelle haben sich 220 Personen für berufliche Massnahmen und/oder eine Rente angemeldet, 25 weniger als im Vorjahr. Die Anmeldungen für medizinische Massnahmen und Hilfsmittel bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahrs.

Rentenentscheide

	2021	2020	2019
Anzahl Rentenentscheide	144	148	142
Zusprachen	57	66	54
■ Ganze Renten	30	43	36
■ Dreiviertelrenten	2	8	3
■ Halbe Renten	15	11	6
■ Viertelrenten	10	4	9
Ablehnungen	87	82	88

Im Berichtsjahr lauteten 39,6 Prozent (Vorjahr: 44,6 Prozent) der erstmaligen Rentenentscheide der IV-Stelle Uri auf Zusprache einer Rente (30 ganze Renten und 27 Teilrenten). Über die Akzeptanz der Entscheide sagen die Zahlen nichts aus. Im Dezember 2020 waren 2,82 Prozent der Urner Bevölkerung im Erwerbsalter berentet (Dezember 2019: 2,78 Prozent), gesamtschweizerisch waren es im Dezember 2020 4,03 Prozent.

Rentenrevisionsentscheide

	2021	2020	2019
Anzahl Rentenrevisionsentscheide	68	124	102
■ Heraufsetzungen	10	13	10
■ unverändert	53	107	86
■ Herabsetzungen	2	4	1
■ Aufhebungen	3	0	5

Die IV-Stelle hat im Berichtsjahr aus betrieblichen Gründen weniger laufende Rente überprüft als in den Vorjahren. Die erfolgten Überprüfungen führten dazu, dass 10 Renten herauf-, 2 Renten herabgesetzt und 3 Renten aufgehoben worden sind. Die grosse Mehrheit der Renten (53) konnte die IV-Stelle als unverändert gültig bestätigen. Auch hier sagen die Zahlen nichts aus über die Akzeptanz der Entscheide.

Leistungen der Invalidenversicherung (IV)

	2021	2020	2019
Anzahl Renten	503	535	545
Total in Franken	9'397'557	9'935'422	9'774'492
Anzahl Hilflosenentschädigungen Erwachsene	143	144	142
Total in Franken	1'130'856	1'133'732	1'126'584
Anzahl Hilflosenentschädigungen Minderjährige	40	36*	39*
Total in Franken	652'607	571'908	601'585
Anzahl Assistenzbeiträge	16	14	12
Total in Franken	242'764	253'191	178'329
Anzahl Rechnungen Hilfsmittel IV	871	781	733
Total in Franken	1'146'461	856'935	959'823
Anzahl Rechnungen Medizinische Massnahmen	3'129	2'937	2'708
Total in Franken	4'169'323	3'580'997	3'675'157

* andere Zählweise in den Vorjahresberichten

Die Tabelle zeigt, wie viele Invalidenrenten und Hilflosenentschädigungen für Erwachsene die Ausgleichskasse Uri im Dezember 2021 ausbezahlt hat. Effektiv gibt es im Kanton Uri mehr Bezügerinnen und Bezüger einer Invalidenrente und einer Hilflosenentschädigung, zahlen doch auch andere Ausgleichskassen IV-Renten und Hilflosenentschädigungen an versicherte Personen im Kanton Uri aus (Dezember 2020:

628 Invalidenrenten und 152 Hilflosenentschädigungen für Erwachsene). Die Kosten für medizinische Massnahmen sind – bei mehr geprüften und bezahlten Rechnungen – deutlich angestiegen (plus rund 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).

Einwände gegen Vorbescheide

	2021	2020	2019
Einwände am 1.1. pendent	28	23	25
neu eingegangen	38	39	36
erledigt per 31.12.	40	34	38
■ durch Gutheissungen	14	13	10
■ durch Abweisungen	26	21	28
Einwände am 31.12. pendent	26	28	23

Die IV-Stelle teilt den versicherten Personen den vorgesehenen Entscheid mit einem Vorbescheid mit. Sind sie damit nicht einverstanden, können sie Einwand gegen den vorgesehenen Entscheid erheben. Im Berichtsjahr hat die IV-Stelle zwei Einwände mehr bearbeitet als erhoben (38) worden sind.

Beschwerden vor Obergericht

	2021	2020	2019
Beschwerden am 1.1. pendent	11	9	5
neu eingegangen	12	15	13
erledigt per 31.12.	15	13	9
▪ davon (teilweise) Gutheissungen	3	5	1
▪ davon Abweisungen	10	6	6
▪ davon Rückweisungen zur weiteren Abklärung	0	0	1
▪ davon Nichteintreten	1	0	0
▪ davon Abschreibungen	1	2	1
Beschwerden am 31.12. pendent	8	11	9

Beim Obergericht des Kantons Uri, der kantonalen Beschwerdeinstanz in Sozialversicherungssachen, gingen im Berichtsjahr 12 Beschwerden ein. Das Obergericht wies im Berichtsjahr mehr Beschwerden ab (10) als es guthiess (3).

Beschwerden vor Bundesgericht

	2021	2020	2019
Beschwerden am 1.1. pendent	0	1	2
neu eingegangen	4	2	5
erledigt per 31.12.	3	3	6
▪ davon (teilweise) Gutheissungen	1	2	2
▪ davon Abweisungen	2	1	2
▪ davon Nichteintreten	0	0	2
Beschwerden am 31.12. pendent	1	0	1

Mit drei Entscheiden des Obergerichts waren Versicherte und mit einem Entscheid die IV-Stelle nicht einverstanden. Das Bundesgericht hiess die Beschwerde der IV-Stelle gut, die Beschwerden der Versicherten wies es ab (eine Beschwerde war am 31.12. noch pendent).

Familienausgleichskasse

Höhere Leistungen, höhere Abgaben

Uri hat per 2021 die Kinder- und Ausbildungszulagen um je 40 Franken, die Geburts- und Adoptionszulagen um je 200 Franken erhöht. Die Kinderzulagen betragen damit 240 Franken, die Ausbildungszulagen 290 Franken pro Monat und die Geburts- sowie Adoptionszulagen 1'200 Franken pro Ereignis. Zur Finanzierung dieser höheren Zulagen entrichteten die Arbeitgebenden im Berichtsjahr 2,1 Prozent (bis 2020 1,7 Prozent) auf ihren beitragspflichtigen Einkommen, die Selbstständigerwerbenden 0,7 Prozent (bis 2020 0,5 Prozent). Diese Änderungen in der Urner Familienzulagenordnung wirken sich auf die Betriebsrechnungen wie folgt aus:

Betriebsrechnung Familienausgleichskasse (inkl. Abrechnungsstellen), Arbeitgebende, in Franken

	2021	2020	2019
Einnahmen	16'386'490	13'246'264	12'978'201
Ausgaben	14'760'591	12'377'336	12'522'980
Ergebnis	1'625'899	868'928	455'221

In der Rechnung der Arbeitgebenden stiegen die Zulagen (Ausgaben) im Vergleich zum Vorjahr um knappe 2,4 Mio. Franken auf rund 14,8 Mio. Franken (plus rund 19 Prozent) an. Sie blieben etwas unter den Erwartungen der Familienausgleichskasse Uri. Die Beitragseinnahmen wiederum stiegen um rund 3,1 Mio. Franken erwartungsgemäss auf rund 16,4 Mio. Franken (plus knapp 24 Prozent) an.

Ende 2021 verfügten die Arbeitgebenden über eine Schwankungsreserve von rund 9,8 Mio. Franken. Die Schwankungsreserve dient zur Sicherung der Zulagenansprüche. Sie muss in Uri zwischen 30 und 80 Prozent eines Jahresaufwands betragen.

Betriebsrechnung Familienausgleichskasse (inkl. Abrechnungsstellen), Selbstständigerwerbende, in Franken

	2021	2020	2019
Einnahmen	282'808	188'537	221'134
Ausgaben	371'418	260'068	253'557
Ergebnis	-88'610	-71'531	-32'423

In der Rechnung der Selbstständigerwerbenden sind die Ausgaben stärker als erwartet angestiegen (plus rund 111'000 Franken oder plus rund 43 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Die Beitragseinnahmen nahmen um rund 94'000 Franken und damit um genau 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Ende 2021 verfügten die Selbstständigerwerbenden über eine Schwankungsreserve von rund 49'000 Franken. Um in den Zielbereich von 30 bis 80 Prozent einer Jahresausgabe zu gelangen, entrichten die Selbstständigerwerbenden ab 2022 erneut höhere Beiträge (Satz von 1,1 Prozent).

Nicht enthalten in den beiden Betriebsrechnungen sind die Arbeitgebenden in der Landwirtschaft sowie die haupt- und nebenberuflichen selbstständigen Landwirte und Äpler. Sie unterliegen einer separaten Zulagenordnung (Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft).

Rechnungsübersicht

Verwaltung und Betrieb

Verwaltungskostenrechnung der Sozialversicherungsstelle Uri in Franken

Erträge	2021	2020
Verwaltungskostenbeiträge	819'493	818'101
Erträge aus Vermögen*	315'522	312'969
Dienstleistungserträge	2'835'518	2'759'233
Übrige Entschädigungen	374'333	437'141
Übrige Einnahmen	36'187	18'720
Auflösung Rückstellungen	0	0
Total Ertrag	4'381'053	4'346'164
Aufwand	2021	2020
Personalaufwand	2'527'311	2'477'852
Sachaufwand	1'055'895	1'115'234
■ davon IT	926'041	986'269
Raum- / Liegenschaftskosten	327'363	332'374
Dienstleistungen Dritter	255'701	208'305
Passivzinsen, Kapitalkosten	1'859	1'110
Abschreibungen	15'846	112'848
Bildung Rückstellungen	195'000	47'440
Total Aufwand	4'378'975	4'295'163
Ertragsüberschuss	2'078	51'001

* ohne FAK AN/SE

Im Dezember 2021 beschäftigte die Sozialversicherungsstelle Uri 27 Mitarbeitende (20,3 Vollzeitstellen) und eine Lernende (Dezember 2020: 27 Mitarbeitende, 20,0 Vollzeitstellen).

Bilanz der Ausgleichskasse Uri in Franken

Aktiven	2021	2020
Kontoguthaben	3'284'697	4'607'763
Debitoren	115'579	105'332
Darlehen	1'500'000	0
Immobilien	1'016'102	1'016'103
Total Aktiven	5'916'378	5'729'198
Passiven	2021	2020
Laufende Verpflichtungen	2'126	12'024
Rückstellungen	4'848'496	4'653'496
Kapital und Reserven	1'063'678	1'012'677
Vortrag auf neue Rechnung	2'078	51'001
Total Passiven	5'916'378	5'729'198

Betriebsrechnung in Franken

Beiträge	2021	2020
AHV/IV/EO	58'238'716	57'181'001
ALV	10'580'927	10'370'096
Familienzulagen Landwirtschaft	42'296	52'231
Total Beiträge	68'861'939	67'603'328

Leistungen	2021	2020
AHV ordentliche Renten	106'708'571	103'722'352
AHV ausserordentliche Renten	38'232	37'920
Hilflosenentschädigungen	1'556'049	1'472'362
EL AHV (inkl. Krankheitskosten)	9'816'389	10'109'348
Total AHV-Leistungen	118'119'241	115'341'982
IV ordentliche Renten	5'688'369	6'242'898
IV ausserordentliche Renten	3'709'188	3'692'524
Hilflosenentschädigungen	1'130'856	1'133'732
Taggelder	888'053	735'666
EL IV (inkl. Krankheitskosten)	5'802'713	5'635'757
Total IV-Leistungen	17'219'179	17'440'577
Überbrückungsleistungen	10'595	n/a
Erwerbsausfallentschädigungen	1'287'112	1'369'337
Mutterschaftsentschädigungen	1'549'790	1'367'324
Vaterschaftsentschädigungen	167'458	n/a
Corona-Erwerbsersatzentschädigungen	3'023'695	5'553'034
Familienzulagen landwirtschaftliche Arbeitnehmende	26'572	37'881
Kinderzulagen an Kleinbauern und -bäuerinnen	782'032	933'173
Total Entschädigungen und Zulagen	6'847'254	9'260'749
Total Leistungen	142'185'674	142'043'308

**Erfolgsrechnung der Familienausgleichskasse Uri, Arbeitgebende,
in Franken**

	2021	2020
Ergebnis Betriebsrechnung	1'625'899	868'928
Ergebnis Verwaltungsrechnung	- 385'706	- 386'672
Ergebnis Kapitalrechnung	362'499	217'455
Gesamtergebnis	1'602'692	699'711

Bilanz der Familienausgleichskasse Uri, Arbeitgebende, in Franken

Aktiven	2021	2020
Kontoguthaben und Kapitalanlagen	8'292'924	8'272'881
Debitoren	417'388	255'705
Darlehen	1'500'000	0
Kontokorrente FAK Abrechnungsstellen	43'093	36'993
Transitorische Aktiven	0	76'797
Total Aktiven	10'253'405	8'642'376
Passiven	2021	2020
Wertschwankungsreserven	455'000	430'000
Schwankungsreserven	8'195'713	7'512'665
Gewinn (-Verlust) Geschäftsjahr	1'602'692	699'711
Total Passiven	10'253'405	8'642'376

Organe und Berichte

Ordnungsgemässe Geschäftsführung

Fachkommission

Präsidium	Christian Arnold	Regierungsrat Interessenbindungen: gemäss Staatskalender des Kantons Uri
Mitglied	Hermann Näf	lic. iur., Rechtsanwalt und Notar Interessenbindungen: VR-Präsident, Genossen- schaft Pro Journalismus Uri; Verwaltungsrat, Alters- und Pflegeheim Rosenberg
Mitglied	Urs Stadelmann	eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Geschäftsführer der Pensionskassen der Dätwyler Gruppe Interessenbindungen: Verwaltungsrat in diversen Gesellschaften des Dätwyler Konzerns

Geschäftsleitung

Christoph Horat	lic. iur., Vorsitz
Felix Jauch	Mitglied
Hubert Scheiber	Mitglied

Die von der Fachkommission gewählte Revisionsstelle BDO AG, Zürich, hat die auf den 31. Dezember 2021 abgeschlossenen Jahresrechnungen der Ausgleichskasse Uri, der Familienausgleichskasse Uri und der IV-Stelle Uri vom 14. Februar 2022 bis 18. Februar 2022 geprüft und festgestellt, dass die Geschäftsführung und die Verbuchung der während des Geschäftsjahrs 2021 vollzogenen Geschäftsvorfälle ordnungsgemäss erfolgten.

In Kenntnis der geprüften Jahresrechnungen hat die Fachkommission den vorliegenden Jahresbericht genehmigt.



Sozialversicherungsstelle
Uri 

Dätwylerstrasse 11
6460 Altdorf

Telefon 041 874 50 10

info@svsuri.ch
www.svsuri.ch